



INTERVIEW MIT TERENCE MCKENNA, 1998
TRANSKRIPTION DURCH OLIVER WEIS / MATRIXWISSEN.DE

Links: *Video-Segment / Komplettes Interview*

Es gibt wirklich einen Grund für die Existenz des Universums und der liegt im Prozess der Zunahme von Komplexität wodurch alle Teilaspekte zunehmend enger miteinander in Beziehung stehen. Diese Zunahme wechselseitiger Abhängigkeit gibt dem Universum den Anschein von einer wohlwollenden Präsenz inspiriert zu sein.

Das gibt dem ganzen den Anschein als ob sich die Natur in Richtung eines definierten Zielzustands entwickelt. Diese Betrachtungsweise hat Konsequenzen für unser Verständnis von Ethik und Moral, denn die Wissenschaft behauptet schließlich, dass wir nur das Ergebnis eines kosmischen Zufalls sind und am Rande einer gewöhnlichen Galaxie in einem gewöhnlichen Sonnensystem leben und dass wir uns glücklich schätzen können, dass es uns überhaupt gibt.

Aus wissenschaftlicher Sicht gibt es zu unserer Existenz nicht viel mehr zu sagen, als dass wir das Produkt einer Verkettung von Zufällen sind. Wenn man hingegen einen anderen Standpunkt einnimmt und in Erwägung zieht, dass unser gesamter Evolutionsprozess unter dem Einfluss eines uns anziehenden Attraktors steht und dass dieser Attraktor das Ziel verfolgt, jegliche Form von Neuerung bzw Innovation zu maximieren, dann rückt die Menschheit nach über 500 Jahren plötzlich wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

Denn die Menschheit repräsentiert die ultimative Neuerung und Innovation auf diesem Planeten. Wir repräsentieren alles wofür die Biologie steht, aber zusätzlich repräsentieren wir auch Technologie, Sprache, Politik, Philosophie, Kunst und so vieles mehr. Dadurch fällt der Menschheit plötzlich eine zentrale Rolle zu.

Wir sind dann nicht mehr nur Zuschauer in einem bedeutungslosen Kosmos, sondern sind zentrale Figur und Vorreiter in einem Kosmos, der ordnungsliebend ist und Zustände höherer Ordnung anstrebt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Menschheit Träger und Repräsentant dieses Strebens nach Innovation.

Vor Millionen von Jahren waren es vulkanische Prozesse, welche den Planeten geformt haben, die diese Führungsrolle übernommen hatten, dann waren es erste Lebensformen im Urmeer, dann waren es die Dinosaurier aber heute hat die Menschheit diese Vorreiterrolle übernommen. Wir repräsentieren dieses Streben nach zunehmender Komplexität.

Durch diese Sichtweise muss man keinen Gott oder einen anderen Mythos als Erklärung heranziehen. Man gibt dem menschlichen Leben einen Sinn, der in der Weiterentwicklung von Neuerung und Innovation besteht. Das ist ein ethischer Standpunkt und er führt dazu, dass man nicht den Regenwald abholzt und durch Weideland ersetzt. Man zensiert dann keine Bücher oder bedrängt andere Menschen, ihre Lebensführung zu ändern, weil sie einem nicht gefällt.

Nein, der Sinn im Mensch sein besteht darin, die Realität zunehmend komplexer zu gestalten, um dadurch unseren Kindern ein mannigfaltigeres, komplizierteres und facettenreicheres Universum zu hinterlassen.

Wenn dieser Prozess der zunehmender Komplexität den Omega-Punkt erreicht, dann wird das Ergebnis dieses Prozesses die Erwartungen aller Religionen erfüllen. Aber dies wird auf eine reife, wissenschaftliche und universelle Weise geschehen, die den heutigen Religionen leider abgeht, denn sie hängen in ihren engstirnigen religiösen Vorstellungen fest.

Es ist gut möglich, dass wir in Zukunft Wege aus dem 3-dimensionalen Newton'schen Gefängnis finden, welches uns vorgibt, dass das Leben eng und beschränkt ist und zwangsläufig auf dem Friedhof endet. Wir werden diesen Weg beschreiten, indem wir zunehmend selbst zu Informationen werden, denn Informationen sind frei von materiellen Beschränkungen.

Das wird uns den Schritt auf die nächste dimensionale Entwicklungsebene ermöglichen. Informationen sind im Gegensatz zu uns nicht an Raum und Zeit gebunden. Man muss sich nur mal anschauen, wie schwer wir uns damit tun, ein Objekt mit Lichtgeschwindigkeit zu bewegen, unsere gesamte verfügbare Technologie kann heutzutage nicht mal eine Murmel auf Lichtgeschwindigkeit beschleunigen, aber wir können Informationen mit Lichtgeschwindigkeit übertragen, tagtäglich werden Terrabytes an Informationen übertragen.

Wir stehen also wie Kinder am Rande des Informationsozeans und fragen uns, ob wir wohl darin schwimmen könnten ? Wie würde sich das wohl anfühlen ? Wie würden wir dieses neue Medium erleben ? Die frühen Amphibien müssen vor dem gleichen Dilemma gestanden haben : Sie starrten auf das Land und fragten sich, können wir das Meer verlassen um da zu leben, können wir Luft atmen und in so einem feindlichen und befremdlichen Umfeld überleben ?

So etwas sind massive Brüche im Verlauf der Entwicklung, aber jedes Mal war die Antwort auf diese Fragen : Klar ist das möglich. Einer hat es ausprobiert und irgendwann folgte dann der Rest. Im Vergleich zu früheren Umbrüchen ist das wirklich faszinierende in unserem Fall, dass wir uns bewusst über die Konsequenzen sind.

Wir, die wir diesen Wandel durchleben, können uns - wenn auch nur in begrenzter Weise - über die Auswirkungen dieses Wandels bewusst sein, was bei den Amphibien nicht der Fall war, die folgten einfach ihren Instinkten und den Vorgaben des Evolutionsprozesses.

Die Freiheitsgrade, die uns zur Verfügung stehen, sind so vielfältig, dass wir zum ersten Mal unsere Lebensumstände wirklich wertschätzen können und unsere Lebensumstände sind wirklich inspirierend. Wir stehen kurz davor, die Materie zu transzendieren. Unser Planet befindet sich auf Kollisionskurs mit dem tiefgründigsten Ereignis, das man sich überhaupt nur vorstellen kann : Der Befreiung des organischen Lebens von den Beschränkungen der Materie.

Es gab für eine Milliarde Jahre Leben auf diesem Planeten, aber nie war es dem Leben möglich, die Materie zu transzendieren, aber das ist definitiv im Raum des Möglichen und es ist ein Privileg für uns, bei diesem Ereignis eine zentrale Rolle spielen zu dürfen.

Also ich habe selbst keine klare Vorstellung davon, was das bedeutet. Es ist vielleicht Teil dieser Prüfung uns auszumalen, was es bedeuten könnte. Ein Konzept, das eine Brücke bilden könnte, um uns dies vorzustellen, ist das Konzept einer virtuellen Realität.

Wir stehen heute im Jahr 1998 kurz davor computergenerierte Welten zu entwickeln, die nicht wirklich real sind. Aber wir werden diese Welten ähnlich erleben, wie wir Träume oder unsere Vorstellungskraft erleben. An dieser Stelle kommen auch bewusstseinsverändernde Substanzen ins Spiel. Schamanen können in einen nicht-physischen Informationsraum eintreten, indem sie sich Trance begeben. Das ist also nichts wirklich neues. Es ist Teil des archaischen Wiedererwachens.

Ist dieser Eintritt in ultimative Erneuerung eine menschen-spezifische Sache ? Nein, aber ich habe oft das Gefühl, dass Menschen die Schuld für alles was im Universum geschieht bei sich suchen. In diesem Fall denke ich aber nicht, dass das etwas ist, was wir tun oder auslösen. Wir sind eher wie Korken, die auf dem Meer der Zeit hin und her geschaukelt werden, genauso wie Vögel oder Präriehunde.

Mit anderen Worten : Ein Ereignis mit kosmischer Bedeutung wird in der nahen Zukunft eintreten. Lösen wir es aus ? Nein ! Können wir es aufhalten ? Nein ! Können wir es schneller herbeiführen ? Nein ! Das Ereignis ist mit der Struktur der Materie selbst verwoben. Man könnte auch sagen, dass sich die Gesetze der Physik weiterentwickeln, um mehr Freiheitsgrade zu ermöglichen.

Einige Leute haben mich gefragt, ob ich es nicht etwas seltsam finde, dass so ein bedeutsames Ereignis gerade zu dem Zeitpunkt eintritt, wo es Menschen auf der Erde gibt ? Immerhin ist der Planet 5 Milliarden Jahre alt und die Menschheit gibt es erst einige Zehntausend Jahre, das wäre schon ein extremer Zufall, wenn wir hier gerade zu dem Zeitpunkt aufschlagen, wo so ein Ereignis eintritt.

Aber das ist eine völlig falsche Betrachtungsweise : Die Entwicklung der Menschheit wurde durch dieses unmittelbar bevorstehende Ereignis ausgelöst. Wenn man sich das Ereignis als von mehreren Auswirkungsschichten umhüllt vorstellt, dann reichen einige dieser Schichten so weit in die Vergangenheit, dass sie Lebensformen aus dem Urmeer aufs Land migrieren ließen.

Einige dieser Schichten reichen bis zu dem Zeitpunkt zurück, wo die menschliche Entwicklung von dem Entwicklungspfad der Primaten abgezweigt ist. Andere Schichten reichen bis ins alte Ägypten zurück, wieder andere reichen bis ins Mittelalter. Umso mehr man sich in die Gegenwart begibt umso stärker wird die Anziehungskraft des Ereignisses.

Ich bin der Meinung, dass die Existenz der menschlichen Zivilisation der eindeutigste Beweis dafür ist, dass Materie und alle Organisationsprozesse kurz vor einen Quantensprung in ihrer Entwicklung hin zu einem neuen Seinszustand stehen.

Das, was wir als menschliche Geschichte ansehen, ist eine 25.000jährige Übergangsphase. Bevor man in diese Phase eintrat, war man ein Tier, nachdem man die Phase verlässt, ist man ein Gott. Aber für 25.000 Jahre ist man zum Teil ein Tier und zum Teil ein Gott. Dabei werden wir permanent von unseren animalischen Trieben überwältigt.

Dann treten plötzlich weise Lehrer auf den Plan und versuchen die Menschheit wieder auf den rechten Pfad zurückzubringen. Wenn man die Menschheitsgeschichte betrachtet sind wir schizopren. Ein Freund von mir sagte mal, dass Geschichte der Schockwelle unmittelbar vor der Endzeit der materiellen Welt entspricht und ich glaube, dass das stimmt.

Deshalb halte ich es für sinnvoll die rapide Zunahme der Ereignisdichte im Weltgeschehen als Vorbote für die Endzeit der materiellen Welt anzusehen. Wenn jemand meine Ansichten dazu für schräg hält, frage ich gerne, können Sie sich vorstellen wie unser Planet in 500 Jahren aussieht, basierend auf den momentanen Trends und der zunehmenden Geschwindigkeit wissenschaftlicher Entdeckungen ?

Können Sie sich unseren Planeten in 1000 Jahren vorstellen ? Nein, niemand kann sich das vorstellen, denn zur Zeit sind Prozesse am Werk, die das Drehbuch der menschlichen Entwicklung so tiefgreifend verändern, dass man sich nicht mal die Welt in 100 Jahren vorstellen kann.

Entdeckungen und Erfindungen, die in den nächsten 100 Jahren gemacht werden, können unser Leben so tiefgreifend verändern, dass es momentan schlicht unmöglich ist, sich ihre Auswirkungen auszumalen und einen Blick auf die langfristige Zukunft zu werfen. Deshalb scheint es mir so als ob unsere Zukunft gerade asymptotisch explodiert und sich in einen kulturellen Hyperraum verwandelt.

Unsere eigene Verblüffung darüber, uns eine realistische Zukunft vor dem Hintergrund der wirkenden politischen, sozialen und technologischen Kräfte nicht mehr ausmalen zu können, sehe ich als einen Beweis für meine Einschätzung der Situation.

Der Hauptgrund, warum Physiker einem progressiven und holistischen Realitätsmodell nicht wohlgesonnen sind, liegt darin, dass sie dann die Biologie berücksichtigen und anerkennen müssten, dass sie eine Stufe höher als die Chemie anzusiedeln wäre. Und man müsste die menschliche Geschichte berücksichtigen und anerkennen, dass sie eine Stufe höher als die Biologie anzusiedeln wäre.

Physiker studieren Physik, wenn man Physik studiert, lässt man sämtliche Aspekte der Biologie völlig außen vor. Es gibt zwar den Fachbereich der Biophysik aber der genießt weder in der Physik noch in der Biologie besondere Beliebtheit.

Physiker tendieren deshalb dazu die Biologie zu ignorieren und das obwohl Leben auf der Erde 4,8 Milliarden Jahre alt ist. Physiker betrachten das alles einfach als Begleiterscheinung. Wenn man hingegen mit Soziologen redet, dann betrachten sie die meisten Erkenntnisse der Physik als irrelevant für ihre Forschung.

Die Wissenschaft hat die Natur aufgespalten, um sie dann in voneinander getrennten Fachbereichen zu analysieren. Deshalb gibt es keine ganzheitliche Theorie über die Natur und das ist es genau, was ich anzubieten habe : Meine Theorie umfasst Physik, Chemie, Geologie, Biologie, Soziologie und Sprachwissenschaften - eben die gesamte Bandbreite.

Ich ordne dabei den Menschen nicht in eine eigene Spezialkategorie ein oder führe irgendwelche künstlichen Abgrenzungen ein. Sondern ich würde sagen, dass wir über die ganze Bandbreite bekannter Phänomene hinweg erkennen können, dass die Komplexität im Lauf der Zeit zunimmt und sich immer mehr beschleunigt.

Wir brauchen eine Theorie von Allem, in der Physik findet man zwar den Begriff einer Theorie von Allem, aber keine dieser Theorien bezieht die Biologie geschweige denn Soziologie, Sprachwissenschaften oder sonstige Phänomene des Menschseins mit ein.

Im Laufe der Zeit hat man verstanden, dass der Kernaspekt des Schamanismus in der Nutzung bewusstseinsverändernder Pflanzen besteht, um dadurch veränderte Bewusstseinszustände herbeizuführen. In gewisser Weise war dieser Aspekt das fehlende Verbindungsglied, um einen Bezug zwischen dem Impuls des Archaischen und den Impulsen moderer Wissenschaft und Medizin herzustellen.

Der Schlüssel liegt in der bewusstseinsverändernden Erfahrung, sie macht den Schamanen zum Schamanen, sie macht das Archaische erst zum Archaischen. Menschen wie Sigmund Freud oder Carl Gustav Jung oder die Surrealisten oder die abstrakten Expressionisten, sind nur haarscharf am Kern der Sache vorbeigeschrammt.

Der Schamane ist die paradigmatische Figur und die bewusstseinsverändernde Erfahrung scheint eine Vorausschau auf die Endzeit der materiellen Welt zu ermöglichen auf die wir uns zubewegen. Als man begann über bewusstseinsverändernde Substanzen zu sprechen, ging man zunächst davon aus, sie dienten dazu Menschen auf den Tod vorzubereiten. In gewisser Weise stimmt das zwar, aber genauso wie sie Menschen auf den Tod vorbereiten, bereiten sie Menschen auch auf eine innere Transformation vor.

Diese Substanzen können einen auf die Einsicht vorbereiten, dass die Welt nicht das ist, wofür wie sie unser ganzes Leben lang gehalten haben. Sie ermöglichen es, sich mit der Erkenntnis anzufreunden, dass die ganze Welt ans sich belebt bzw intelligent ist und eine eigene Agenda verfolgt.

Schamanen waren insofern schon immer sowas wie die Vorwegnahme eines möglichen zukünftigen Zustand der Menschheit. Schamanen sind Meister der Sprache, sie können telepathisch mit Tieren kommunizieren und sie können die Zukunft vorhersehen.

Das Archaische und Nostalgische rückt deshalb ins Zentrum der Aufmerksamkeit, wenn man versteht, dass es Schamanen mit ihren Fähigkeit sind, die uns Einblick in diese Informationsdimension außerhalb der normalen Realität verschaffen können. Dies ist der Weg, wie man aus der linearen Vergangenheit ausbrechen und in das Reich der Verstorbene eintreten kann. Das ist der Weg, wie man in die Zukunft reisen und aus der Tyrannei Newton'scher linearer Zeit ausbrechen kann.

Neuerung und Innovation an sich sind nicht unbedingt gut oder angenehm, Neuerung ist komplex. Deshalb sehe ich eine zunehmende Verkettung von Tendenzen und Kräften auf uns zukommen. Es wird immer bizarrer werden und die Widersprüche werden zunehmend unerträglich werden, weit über das heute vorherrschende Ausmaß an Widersprüchen hinaus.

Ich denke es wird zunehmend schräger, eigenartiger und bizarrer werden, bis es irgendwann so völlig bizarr ist, dass die Menschen gezwungen sein werden, darüber zu sprechen wie bizarr ihre Lebensumstände geworden sind. Zu diesem Zeitpunkt kann man dann vielleicht meine Neuerungs-Theorie ausgraben.

Denn letztendlich werden die Menschen sich fragen, was zum Teufel ist hier eigentlich los ? Es ist einfach zu verrückt und im Grunde reicht es nicht das ganze nur verrückt zu nennen, man muss auch erklären, warum es so verrückt ist.

Unsere Entscheidung das Universum als tot, leblos und nicht intelligent zu betrachten, hat es uns ermöglicht es zu zergliedern, um es zu analysieren, es zu benutzen und ihm letztendlich jeglichen Sinn jenseits menschlicher Nutzung abzusprechen. Die Konsequenzen dieser Lebensweise holen uns gerade ein.

Wir haben beinahe unser zu Hause zerstört. Wir haben uns beinahe die Erde unter den eigenen Füßen weggezogen. Von daher ist der Impuls uns dem Archaischen zuzuwenden sowas wie ein Überlebensinstinkt. Zum jetzigen Zeitpunkt müssen wir der Natur und ihren Methoden mit Ehrfurcht begegnen, denn das ist der einzige Ausweg aus der verfahrenen Situation in der wir uns befinden.

Energieintensive Ressourcengewinnung, Kommerzialisierung, Mega-Landwirtschaft, egal wo man hinschaut, wir erreichen in vielen Bereichen das Ende der Fahnenstange. Das Archaische hält hier Antworten für uns bereit. Aber diese Antworten stehen uns nur zu Verfügung, wenn wir das Universum als lebendiges, intelligentes Wesen anerkennen zu dem wir in einer partnerschaftlichen Beziehung stehen.

Wir scheinen oft das Gefühl zu haben als ob unsere Interessen denen des Universums entgegenstehen, aber in Wirklichkeit sind wir selbst Teil einer morphogenetischen Absicht und einer sich entfaltenden Realität, die das menschliche Denkvermögen und unsere Erkenntnisfähigkeit weit übersteigt. Stellen Sie sich das mal vor, größer als unsere Fähigkeit das alles zu verstehen.